

ADFC KREIS OFFENBACH AKTUELL 2

Februar 2004

Rundbrief des Kreisvorstandes an die ADFC-Mitglieder im Kreis Offenbach

Fördermitglieder: Zweirad-Center Prockl (Mühlheim) – Zweirad Möck (Dreieich) – Fahrrad-Center Lämmerspiel (Mühlheim) – Fahrrad-Holzmann (Neu-Isenburg) – Fahrrad-Ott (Heusenstamm) – bike-center (Obertshausen) – Fahrradladen Mauer (Rodgau) – sport aktiv (Rodgau) – Fahrradhaus Gotta (Rödermark) – Fahrradhaus Veit (Dreieich) – Zweiradshop Niederhofer (Babenhausen)

Inhaltsverzeichnis	Seite
- Rundbrief als E-Mail	1
- Überregionale Termine	1
Intern	
- Editorial	1
- Seniorensport-Erlebnistag	2
- Bericht von der Kreisversammlung	2
- Wer dreht sich im Kreis?	2
- Erscheinungstermine	3
- Der VCD – Viele kennen ihn nicht	3
Verschiedenes	
- ADFC Forum in Oberwesel	4
- Design-Parker in Rodgau	4
- Fördermitglied feiert Jubiläum	5
- Codiertermine und höhere Preise für bestimmte Rahmen	5
- Bericht vom Tourenleiterseminar	5
- Fahrbericht „Potsdam“ von Patria	7
- Vereinsshirt	8
Aus den Ortsgruppen	
- Dietzenbach	8
- Dreieich	9
- Langen/Egelsbach	9
- Mühlheim	9
- Neu-Isenburg	9
- Rodgau	10
- Seligenstadt/Hainbg./Mainhausen	10
Impressum	10

Der Rundbrief als E-Mail

Der Rundbrief sowie verschiedene Infos können über den E-Mail-Verteiler „Kreis Offenbach Info“ abonniert werden: Schickt bitte Eure *E-Mail-Adressen* an: stefan.janke@adfc-kreis-offenbach.de bzw. an Euren Rundbriefverteiler in der Ortsgruppe.

Überregionale Termine

ADFC Forum

26.-28. März 2004 in Oberwesel (Fr-So)

Landesversammlung

24. April 2004 in Fulda (Sa)

ADFC-Aktion bei Kreisveranstaltung

04. Juli 2004 in Dreieich (So)

Intern

Liebe ADFC-Mitglieder !

Hier die ersten, noch ganz frischen Eindrücke von unserer Kreisversammlung am vergangenen Samstag in Rodgau-Weiskirchen. Mit über 40 Teilnehmern wurde ein absoluter Rekord aufgestellt und der Versammlungsraum an den Rand seiner Kapazität gebracht. Der Februar scheint ein guter Monat für unsere Jahreshauptversammlung zu sein.

Viel Zeit wendeten wir für die Behandlung der sieben Anträge von verschiedenen Mitgliedern auf. Anträge von Mitgliedern sind grundsätzlich ein gutes Zeichen, belegen sie doch das Interesse an den Zielen unseres Kreisverbandes. Zur Erinnerung: Bis zum letzten Jahr fehlte dieser Punkt in der Tagesordnung, weil es keine Anträge gab. Wir haben aber auch gelernt, dass die ausführliche Behandlung der Anträge viel Zeit benötigt und dass es vielleicht besser ist, zukünftig bereits im Vorfeld darüber zu beraten. Wir werden uns diesbezüglich etwas überlegen.

Einen der wichtigsten Beschlüsse wollen wir gleich vorweg nehmen: Auch im Herbst 2004 wird es wieder ein Aktivenwochenende geben. Ein Grund mehr, um im ADFC aktiv zu sein.

Euer Kreisvorstand

Senioren-sport-Erlebnistag am 04.07.

Der Landessportbund hat die Initiative MuMM 50 ins Leben gerufen (Maßvoll und Motiviert Mitmachen ab 50). Diese Initiative bildet die Grundlage für eine Aktion des Kreises Offenbach am Sonntag, den 4. Juli, in Dreieich-Sprendlingen (Bürgerhaus/Bürgerpark). Viele Sportvereine und Institutionen, die in Menschen dieses Alters ihre Hauptzielgruppe sehen, werden präsent sein. Auch der ADFC ist eingeladen und wir dürfen uns mit Fahrradparcours, Infostand und Fahrradparkplatz präsentieren, evtl. auch mit einem "Kein-Rad"-Rennen. Vorträge zu den Themen "Radreisen" und "Fahrrad und Gesundheit" häufig vierzig oder älter. MuMM 50 ist also eine hervorragende Initiative für den ADFC, um sich aktiv und im Rahmen



unserer Möglichkeiten daran zu beteiligen und diese Chance wollen wir nutzen.

Wie immer bei solchen Veranstaltungen hängt der Erfolg ganz wesentlich von den Helferinnen und Helfern ab und da wird es bei uns "eng". Ausgerechnet an dem besagten Sonntag bieten wir im Programmheft sage und schreibe zehn (10!) Touren an. Deshalb schon jetzt unsere Bitte: Der Sommer ist lang und es wird viele Sonntage zum Radeln geben. Vielleicht können sich einige von Euch an dem vierten Juli ausnahmsweise für die Hilfe am Infostand entscheiden. Wer mithelfen möchte, ist herzlich willkommen und wende sich möglichst bald an Stefan Janke, Tel. 06106-82 64 08, Email stefan.janke@adfc-kreis-offenbach.de.

Vielen Dank im Voraus.

Bericht von der Kreisversammlung

Beschlüsse der Versammlung (ein ausführlicher Bericht folgt in der nächsten Ausgabe):

Aktivenwochenende: wird nun jährlich im Oktober angeboten

VCD: zwecks möglicher Zusammenarbeit wird Kontakt mit dem VCD Offenbach (www.vcd.org/offenbach) aufgenommen.

GPS: der Verleih der Geräte wird geregelt und ein GPS-Seminar im Herbst veranstaltet

Radmarkt: im nächsten Frühjahr soll ein Radmarkt im Kreis Offenbach veranstaltet werden

Fotowettbewerb: gesucht werden die nächsten 3 Titelfotos fürs Tourenprogramm. Details folgen.

Als Delegierte zur Landesversammlung am 24. April in Fulda wurden gewählt:

Elke Diederich, Rodgau

Heinz Köhler, Dietzenbach

Stefan Janke, Rodgau

Heinz Koser, Rodgau

Ersatzleute:

Helmute Becker, Rodgau

Alfred Wörsching, Rodgau

Lothar Diederich, Rodgau

Matthias Uhlig, Neu-Isenburg

Wer dreht sich im Kreis ? – Teil 2

Mit anderen Worten ausgedrückt: Wer sind die Menschen im Kreisvorstand? Wir wollen an dieser Stelle mal alle Mitglieder des Kreisvorstands vorstellen, damit wir mehr voneinander wissen.

Helmute Becker, Schriftführerin

Geboren an der Neiße in Guben (heute auf polnischer Seite), gab es in meinem Leben immer Fahrräder im Haus, die auch genutzt wurden und werden. Seit 1997 bin ich im ADFC und seit 1998 im Kreisvorstand und im Vorstand der Ortsgruppe Rodgau. Heute bin ich im Unruhestand (5 Enkel) nachdem ich vorher als Lehrerin gewirkt habe.

Gerald Klatt, Beisitzer

Geboren 1965 in Frankfurt/M, aufgewachsen im Stadtteil Kalbach. Ich arbeite als Vermessungsingenieur im Fachteam Verkehrsanlagen bei einem weltweit tätigen Planungsbüro mit Schwerpunkt Bahninfrastruktur in Frankfurt. Da ich Frankfurt (respektive Kalbach als es noch dem Vordertaunuskreis angehörte) nie länger als vier Wochen am Stück verlassen habe, bezeichne ich mich ganz gerne als Stadtneurotiker. Seit 1997 lebe ich in Mühlheim/M und da ich nach über 20 Jahren Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel Abwechslung suchte, mutierte ich zum Alltagsradler mit einer Jahresfahrleistung

von ca. 8.000 km. Ein Jahr darauf trat ich dem ADFC bei und wieder zwei Jahre später wurde ich zum 1. Vorsitzenden der Ortsgruppe Mühlheim gewählt, seit 2001 bin ich auch im Kreisvorstand.

Für 2004 habe ich mir vorgenommen, mittels GPS eine Tourendatenbank aufzubauen.

Armin Reitz, Beisitzer

Ich wurde 1946 in Geisnitz, Kreis Gelnhausen geboren. Seit 1951 wohne ich in Mühlheim am Main. Nach dem Abschluss der Realschule 1962 absolvierte ich eine Lehre als Werkzeugmacher. 1972 bildete ich mich zum Kunststofftechniker weiter und bin seit 1976 in diesem Beruf bei der Firma Langer in Seligenstadt tätig. 2001 entdeckte ich die Liebe zum Fahrrad und fahre fast jeden Tag zu meiner Arbeitstelle nach Seligenstadt. Ich nehme seitdem regelmäßig an den Touren des ADFC Mühlheim teil und trat dann im Jahre 2002 als Mitglied bei. Seit April 2003 bin ich im Kreisvorstand.

Erscheinungstermine Rundbrief

In seiner Sitzung im Januar hat der Kreisvorstand folgende Redaktionsschlüsse bzw. Erscheinungstermine für die Rundbriefe 2004 festgelegt.

Nr.:	Redaktionsschluss:	Erscheinen:
3	27.04.	ab 30.04.
4	26.07.	ab 30.07.
5	26.10.	ab 30.10.

Beiträge für zukünftige Mitglieder-Rundbriefe

Um die Kommunikation zwischen den über 800 Mitgliedern und dem Kreisvorstand zu beleben, erscheint mehrmals im Jahr dieser Rundbrief. Dazu sind Beiträge aus den Ortsgruppen ebenso recht wie von Einzelmitgliedern. Wer kann also Berichte oder Texte liefern, die für andere Mitglieder im Kreis interessant sein könnten? Sagt uns dazu bitte Eure Meinung, z. B., welche Themen Ihr im Rundbrief behandelt sehen wollt? Hier einige mögliche Themenbeispiele:

Wer hat Erfahrungen gesammelt mit Politik und Verwaltung zum Thema Fahrrad-Verkehr?

Wer hat schöne Touren gefahren, die er anderen empfehlen möchte?

Wer kennt Ausflugslokale in der Region, wo Radler-Gruppen willkommen sind?

Wer hat mit neuen Fahrrad-Komponenten erste Erfahrungen gesammelt, von denen er berichten möchte?

Wer hat z.B. schon Erfahrungen mit GPS auf Radtouren machen dürfen? Über diese Themen wird sicherlich an den einzelnen Stammtischen gesprochen, aber nicht jeder kann und will an diesen Treffen teilnehmen, möchte aber trotzdem informiert sein. Und denkt daran, was für die eine oder den anderen selbstverständlich und normal ist, mag für andere völlig neu und interessant sein.

VCD – Viele kennen ihn nicht

Vor einiger Zeit fiel mir auf, dass sehr viele ADFC-Mitglieder, auch Aktive, mit der Abkürzung VCD nichts anfangen konnten. Deshalb hatte ich auf der Mitgliederversammlung am 07. Feb. den Verkehrsclub Deutschland vorgestellt. Über den Rundbrief möchte ich auch den anderen Mitglieder diese Info zukommen lassen. Der VCD wirbt mit dem Logo - der Verkehrsclub für Umweltbewusste - und setzt sich für Fußgänger, Radfahrer und Benutzer des öffentlichen Verkehrs ein. Er gibt die Auto-Umweltliste jährlich heraus - eine Entscheidungshilfe um schadstoffarme PKW's zu finden. Rundum ein Verein der Mobilität will, praktisch alle Verkehrsarten einbezieht und nach ihrer Umweltverträglichkeit fördert. Deshalb sollten wir als ADFC'ler diesen Verein kennen. Zukünftig sollten wir in vielen Bereichen eine Zusammenarbeit suchen - gemeinsam sind wir stärker. Die Kreismitgliederversammlung hat dies auch befürwortet.

Im Internet findet Ihr den Verein unter www.vcd.org, die Mitgliederzeitung unter www.fairkehr.de, die Service-GmbH unter www.vcd-service.de. Die Bundesgeschäftsstelle ist unter Tel. 0228 985850 und Fax 9858510 zu erreichen. Der Kreisverband Offenbach ist unter www.vcd.org/offenbach zu finden.

(Michael Hollerbach)

Verschiedenes

ADFC-Forum

25 Jahre Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club

Schon viel erreicht und noch viel zu tun
Der ADFC-Bundesvorstand lädt ein: Vom 26. bis 28. März 2004 findet das ADFC-Forum in Oberwesel am Rhein statt. Beim ADFC-Forum lernt man neue Leute kennen, sieht alte Bekannte wieder, tauscht Erfahrungen aus, lernt dazu, diskutiert engagiert mit und feiert zusammen. In idyllischer Landschaft unweit der Loreley erwarten wir wieder mehr als 150 ADFC-Aktive und „Neulinge“ aus ganz Deutschland, die nach dem Treffen motiviert ins Fahrradfrühjahr starten wollen. In diesem Jahr feiert der ADFC seinen 25. Geburtstag. Gemeinsam wollen wir zurückblicken und uns angesichts der bisher erzielten Erfolge ein bisschen auf die Schulter klopfen.

Wir werden uns aber auch die Frage stellen, warum mancher Erfolg bislang ausgeblieben ist – und wie wir das ändern können. Dabei steht eines nicht in Frage: Für noch mehr politisches Durchsetzungsvermögen braucht der ADFC mehr Mitglieder. Dem Thema Mitgliederwerbung wird deshalb bei diesem Forum viel Raum gegeben. Aber auch die inhaltlichen Themen kommen nicht zu kurz: Es gibt Workshops zum Nationalen Radverkehrsplan, zur Fahrradmitnahme in den europäischen Hochgeschwindigkeitszügen, Technisches und Touristisches. Natürlich gibt es auch jede Menge Handwerkszeug für die konkrete Arbeit vor Ort. Und zusammen mit Gästen aus unseren europäischen Partnerorganisationen schauen wir über den Tellerrand.

Besonderer Leckerbissen zum Jubiläum: Kabarettist Bernd Giesecking mit einem Querschnitt aus seinem aktuellen Programm!

Das Programm mit allen Details kann bei den Ortsgruppen angefordert werden (elektronisch und in Papierform).

Design-Parker in Rodgau

Ein Fahrrad als Fahrradständer

Herkömmliche Fahrradständer haben ausgedient. Eine provokante These, die aber bei genauer Beobachtung der städtischen Realität so abwegig nicht ist. Die übliche "Spiralform", "Aufhängehaken", "Felgenhalter" und ähnliche werden von vielen Radfahrern nicht angenommen, da diese Systeme meist keine ausreichende Absicherung bieten und auch die Gefahr der Beschädigung von Felgen besteht.

Verständlich wird diese Sorge, wenn man bedenkt, dass aktuelle, hochwertige Radmodelle zwischen 600 € bis weit über 2.500 € kosten. Da ist eine Befestigung des Rades mit einem Seilverschluss nur an der Felge fast schon eine Aufforderung zum "klauen", zumal moderne Fahrräder mit Schnellspannvorrichtungen ausgestattet sind. Dazu kommt, dass die häufig sehr unattraktiven Fahrradständer aus dem allgemeinen Blickfeld heraus in Randbereichen platziert werden, wo das Diebstahlrisiko zusätzlich erhöht ist.



Aus diesen Gründen verzichten viele Radfahrer auf das Einkaufen mit ihrem Velo (ein Blick auf die abgestellten Fahrräder bestätigt, dass es sich dabei meist um alte oder preiswerte Modelle handelt) und benutzen stattdessen das Auto, mit den bekannten Problemen und den sich daraus ergebenden Kosten.

Vor diesem Hintergrund relativieren sich die höheren Kosten, die mit den "Fahrradständern in Fahrradform" des Wiesbadener Produktdesigners Bernd Brusberg verbunden sind.

"Funktionale Gebrauchsgegenstände für den Alltag schaffen" ist das Motto für den leidenschaftlichen Radfahrer, der aus Ärger über unzweckmäßige Fahrradstän-

der zu seiner funktionsgerechten Lösung angeregt wurde. Das Modell Lena und seine Varianten ermöglichen das seitliche Anbringen von zwei Fahrrädern, die so kippsicher und komplett mit beispielsweise einem Schloss abgesichert werden können. Verankert sind die Ständer vandalismussicher mit zwei massiven Stahlplatten in Betonsockeln, so dass der "freistehende" Eindruck des Radständers nicht verloren geht.

Ein zusätzlicher Aspekt dieser Fahrradständer ist die Gestaltung des öffentlichen Raumes. Städtebauliche und kommunale Konzepte berücksichtigen verstärkt, dass nur attraktive und erlebnisorientierte Einkaufsmöglichkeiten das Abwandern von Kaufkraft verhindern können.



Angesichts der oft leeren öffentlichen Kassen fällt trotz aller Bonuspunkte für die optisch und funktionell einzigartigen Fahrradständer eine Kaufentscheidung schwer. Aus diesem Grund hat sich Bernd Brusberg entschlossen, ein "Sponsoringprogramm" anzubieten, bei dem Unternehmen eine Werbefläche am Radständer anmieten können und so die Kosten bis hin zum "Nulltarif" reduzieren. Entsprechende Anfragen von Werbetreibenden und kommunalen Entscheidern sind an Brusberg Design zu richten.

Ein Bauherr in Rodgau hat im Altort Jügesheim bereits an diversen Stellen diese Ständer aufstellen lassen.

Mehr Bilder unter www.adfc-rodgau.de

Fördermitglied feiert Jubiläum

Unser Fördermitglied Zweiradshop Niederhofer aus Babenhausen feiert dieses Jahr 100-jähriges Bestehen. Auftakt ist

der Oster- und Gewerbemarkt in Babenhausen am 3./4. April. Am 4. April beteiligt sich der ADFC Rodgau mit Infostand und Codieraktion. Mehr zum Jubiläum im nächsten Rundbrief.

Nächste Codieraktionen – Mehrpreis für „schwierige“ Rahmen

Die nächsten bekannten Codiertermine:

13. März: Dreieich

20. März: Dietzenbach und Seligenstadt

04. April: Babenhausen

Aufgrund des nicht unerheblichen zeitlichen Mehraufwandes wurde vom Kreisvorstand beschlossen ab 2004 mehr Geld für schwierige Rahmen (z. B. vollgefederte Rahmen, Rahmen mit geteiltem Oberrohr, etc.) zu nehmen. Dies wurde auch mehrfach von den Personen, die codieren gefordert.

Für solche Rahmen sind dann 15 € (für Mitglieder 7,50 €) zu entrichten, während die Preise für die normalen Rahmen bei 10 € (für Mitglieder 5 €) geblieben sind.

Bericht vom Tourenleiterseminar

Zu einem Halbtagesseminar für Tourenleiterinnen und -leiter hatte der Kreisverband OF-Land am 24. Januar eingeladen und fast 50 Wissbegierige kamen in die KVHS nach Sprendlingen, auch aus den benachbarten ADFC-Gruppen.



Nach der Begrüßung und Einführung erklärte Elke Diederich mit Hilfe einer Powerpoint-Präsentation die Grundlagen von Planung und Durchführung von Tagestouren. Nach der Kaffeepause mit selbst gebackenem Bienenstich setzte Lothar Klötzing das Programm fort und referierte zum Thema Haftung und Versicherungsschutz. Zur Halbzeit wurden dann vier Arbeitsgruppen gebildet, die sich in verschiedene Räume zum Erfahrungsaus-

tausch zu unterschiedlichen Themen zurückzogen.

Stefan Janke moderierte die Gruppe, die sich mit Unfällen und Pannen während ADFC-Touren beschäftigte. Ein weites Feld, wie sich gleich zu Anfang der Diskussion ergab, denn technische Defekte an Fahrrädern wie auch Unfälle mit Personenschaden sind verständlicherweise genau das, was kein Tourenleiter (TL) sich wünscht, worauf sie/er dennoch vorbereitet sein muss. Welche Hilfeleistung dürfen Tourenteilnehmer von der Tourenleitung erwarten? Wann und wie sollte man den "Unglücksraben" dazu bewegen, die Tour abzubrechen? Wie kann der TL beim Rücktransport behilflich sein, ohne die übrigen Teilnehmer zu vernachlässigen? Welche Haftungsfragen sind zu be-



denken? Wann sollte man einen Rettungswagen anfordern? Wie geht man mit renitenten Teilnehmern um, die sich als Störenfried entpuppen? Selbst Alkohol am Lenker scheint ein Thema zu sein. Es wurden Szenarien aus der Praxis der Teilnehmer dargestellt und in der Gruppe die Problemlösung erarbeitet. Aufgrund der Vielschichtigkeit dieses Themas wurde keine einheitliche, zusammenfassende Empfehlung ausgesprochen. Einig war man sich jedoch, dass im Falle von technischen Pannen die oder der Betroffene solange betreut werden sollte, bis sie oder er alleine klar kommt. Bei Personenschäden hingegen versteht es sich von selbst, dass der Tourenleiter auf Nummer Sicher geht und im Zweifelsfalle einen Rettungswagen anfordert. In beiden Situationen sollte immer versucht werden, eine einvernehmlich Lösung mit der oder dem Betroffenen zu finden und zwar im Beisein von Zeugen, sprich anderen Tourenteilnehmern. Insbesondere bezüglich der Haftung wünschen Tourenleiter mehr Klarheit und Sicherheit.

Lothar Klötzing sprach mit Interessierten über die Planung und Durchführung von Radreisen. Auch wurde der Unterschied zwischen Radreise und gemeinsamer Gruppenfahrt erörtert, was aus haftungsrechtlicher Sicht zu beachten ist, denn die Unterschiede sind manchmal äußerst fein, aber im Ernstfall mit deutlichen Folgen verknüpft. Es wurde weiterhin über die praxisgerechte Teilnehmerzahl gesprochen, die zwischen acht und zwölf liegen sollte und darüber, wie im Vorfeld abgeklärt werden kann, ob alle Teilnehmer für die Tour geeignet sind. Weiterhin gab es Hinweise zur Kostenkalkulation, zur praktischen Etappengestaltung und wie man sich als Tourenleiter vor Überraschungen mit bis dato unbekanntem Teilnehmern schützt.

Elke Diederich und Evelyn Köner widmeten sich dem Thema Tourenplanung. Günstigste Streckenwahl, Tourenprofil und davon abhängig die Gesamtdistanz, Pausen einplanen, Berücksichtigung unterschiedlicher Gruppengrößen, Pufferzeiten für Pannen vorsehen, Bekanntgabe des Tourenverlaufs und der Pausen vor der Abfahrt waren hier die Schlüsselbegriffe, ergänzt um die Einbeziehung von öffentlichen Verkehrsmitteln und deren Abfahrtszeiten, was auch im Falle einer Panne wichtig sein kann. Je länger die Tour und je mehr Teilnehmer um so größer ist die Wahrscheinlichkeit einer Panne/ Störung lautete ein wichtige Erkenntnis.



Alfred Wörsching schließlich widmete sich mit seiner Gruppe dem Mountainbiken. Quellen für geeignetes Kartenmaterial, Beachtung des Naturschutzes bei der Streckenwahl und unterschiedlicher Wegeeregulungen der Bundesländer, Verhalten gegenüber Anderer insbesondere Wanderer und Spaziergänger unter Berücksichtigung des allgemeinen Images

von Radfahrern waren einige der Themen sowie der Hinweis auf ein bevorstehendes Fortbildungswochenende zu eben diesem Themenkreis. Festgestellt wurde u.a., dass die Planung und Durchführung von MTB-Touren sich deutlich von so genannten Touristik-Touren unterscheidet. Dies wurde spätestens dann offensichtlich, als die Helmpflicht bei MTB-Touren angesprochen wurde. Tourenleiter, die sie konsequent anwenden wollen, müssen dies allerdings bereits im Tourenprogrammheft und in Presseankündigungen erwähnen, damit es vor der Abfahrt nicht zu Konflikten kommt.

Zum Thema Helm wäre es dann auch im anschließenden Plenum beinahe zu einer lebhaften Diskussion gekommen, wenn nicht die Zeit schon überschritten gewesen wäre. Kurz nach halb sieben ging man auseinander und war sich allgemein einig, dass eine Fortführung/ Wiederholung sehr sinnvoll ist.

(Dieter Fröhlich)

Fahrbericht: Das „Potsdam“ von Patria

Beim Stöbern im Internet bei diversen Fahrradherstellern nach guten Innovationen 2003, fiel mir gleich das „Potsdam“ von Patria auf. Nicht nur, weil Potsdam Nahe am Ort meiner Kindheit liegt, sondern auch wegen der Ausstattung, da es ein wartungsarmes Alltagsrad sein soll. Vieles an diesem Fahrrad, was ich mir schließlich zu Weihnachten geschenkt habe, ist für mich Neuland gewesen:

Rollenbremsen, Shimano Inter8 Nabenschaltung, Big Apple (die Modereifen 2003), DIWA, Shimano Nabendynamo und ein geschlossener Kettenkasten.

Ist man von der 14-Gang-Nabenschaltung wegen der Fahrgeräusche doch etwas enttäuscht, hört man bei dieser (wie eigentlich allen anderen Nabenschaltungen) nichts. Seit 1997 fahre ich mit der Nabenschaltung (7-Gang) von Sachs, allerdings mit Freilauf (ohne Rücktritt) – wie auch bei der Shimano-Schaltung jetzt. Die neue Inter8-Nabenschaltung lässt sich wunderbar unter Last schalten, hat aber einen gravierenden Nachteil: man schaltet stets beim Drehgriffschalter in die andere Richtung als bei den anderen Schaltungen. Hochschalten (Griff nach

vorne) bedeutet anders als sonst, herunterschalten in die leichteren Gänge. Das kann bei häufigem Wechsel der Fahrräder sehr nerven. Durch den geschlossenen Kettenkasten muss man zudem die Schaltung nach Gefühl (der 4. Gang kracht sonst ganz schön) einstellen, wenn sich die Leitung gelängt hat.

Seit ungefähr 8 Jahren bin ich Anhänger der Hydraulik-Bremse

„Magura“. Alle meine Fahrräder sind damit ausgerüstet (außer dem Rennrad). Nun wollte ich mal für die Schlechtwetterperioden eine saubere und verschleißärmere Lösung: die Rollenbremse. Aus Vorsichtsprinzip habe ich mir dennoch die Sockel für eine mögliche Felgenbremse am Rahmen anbringen lassen, falls ich „rückfällig“ werden sollte. Die Rollenbremse funktioniert wie ein Rücktritt von der



Bremsleistung her. Länger andauernde Bremsungen sind damit zu vermeiden. Aber großartig ins Gebirge möchte ich ja auch nicht fahren. Durch die Anbringung der Rollenbremsen muss man leider einen Seitenständer nehmen, statt den

liebgewonnenen Hinterbauständer. Die Rollenbremsen sind natürlich nur mit einer Shimano-Nabenschaltung kombinierbar, ebenso vorne mit dem Nabendynamo von Shimano und nicht dem SON. Bereut habe ich es bislang nicht. Auch der Shimano-Nabendynamo liefert gutes Licht.

Am gewöhnungsbedürftigsten sind die Ballonreifen von Schwalbe, die Big Apple. Ein Fahrrad damit nachzurüsten dürfte unmöglich sein, da die Rahmen für so hohe und breite Reifen nicht ausgelegt sind. Neben dem neuen Fahrrad sehen die „alten“ wie schmale Kinderreifen aus. Dementsprechend ändert sich auch das Fahrverhalten: die Kurven müssen groß-

zügiger gefahren werden, die Beweglichkeit auf dem Fahrrad nimmt ab. Aber wenn man sich daran gewöhnt hat, will man nicht mehr absteigen. Denn diese Reifen sind sehr bequem, schlucken geduldig alle Unebenheiten und sind trotzdem leicht zu fahren. Man kommt sich vor, wie mit Motorradreifen. Selbst Gepäckträger, die man wieder verwenden möchte, können an diesen Reifen scheitern. Nur mit einer Verlängerung in der Höhe konnte mein Tubus Cargo montiert werden. Anfangs denkt man, für die Reifengröße hätte die Übersetzung der Schaltung etwas leichter sein können. Aber inzwischen habe ich mich daran gewöhnt.



Auch sind die Reifen zu breit für die Schutzbleche, denn bei nassem Untergrund spritzt es das ganze Rad voll – zum Glück gibt es den Kettenkasten.

Noch nicht genug des Neuen, probierte ich auch gleich das DIWA aus. Hierbei handelt es sich um einen Frontscheinwerfer und ein Rücklicht von Busch+Müller, die nur im Paket verkauft werden und nur an einem ständig mitlaufenden Nabendynamo ihren Zweck erfüllen. Auf „S“ eingestellt springt bei Geschwindigkeitsreduzierungen die Lichtanlage an, wobei das Rücklicht mehr Licht als normal bekommt. Für nachfolgende Verkehrsteilnehmer wirkt es wie ein Bremslicht. Leider wirkt es auch kurzzeitig, wenn man im Dunkeln über Unebenheiten fährt. Auf einmal wird der Lichtkegel vor einem merklich dunkler – das DIWA ist angesprungen. Ob sich das DIWA durchsetzen kann, man wird es sehen. Zudem kostet es nicht wenig.

Bezahlt gemacht hat sich auf jeden Fall der geschlossene Kettenkasten. 2mal im Jahr nachölen, alle 20.000 km die Kette wechseln, das hört sich doch gut an. Ich wurde von einem Kollegen verdächtig oft auf das Fahrrad angesprochen, vor

allem auf die Farbe, die er nie genug loben konnte. Er hatte sich nämlich ein Auto mit der gleichen Farbe gekauft. Nur beim Autohersteller heißt es wohlklingend und Emotionen/Träume erweckend „Ocean-Green“, statt lapidar „Moosgrün“ bei Patria.

(Stefan Janke)

Vereinsshirt

Die Ortsgruppe Rodgau wird sich dieses Jahr ein neues Vereinsshirt aus Funktionsfasern anfertigen lassen. Das Material besteht aus Polyester-Strick oder Coolmax. Zur Farbauswahl stehen mit V-Ausschnitt: weiß, schwarz, orange, bordaux und blau oder mit Rund-Ausschnitt: weiß, schwarz, rot und navi-blau.



Eine Umfrage während der Feier in Rodgau zeigte das helle sowie auch dunkle Farben beliebt sind. Als Ausschnittvariante findet „V“ bislang den Vorzug. Es ist kein enganliegendes Fahrradtrikot. Geplante Kosten: ca. 20 €.

Wenn die anderen Ortsgruppen und deren Mitglieder auch Interesse hätten (natürlich mit deren Ortsgruppennamen darauf) sollten sie sich schnellstens bei Bernd Jackel (Tel. 06106/18001, Email: bernd.jackel@adfc-rodgau.de) melden. Im März wollen wir die Shirts bestellen.

Aus den Ortsgruppen

Dietzenbach

Kontakt: Reinhard Link, Tel. 06074/3962
Email: Reinhard.Link@adfc-kreis-offenbach.de
Internet: www.adfc-kreis-offenbach.de

Dreieich

Samstag, 28. Februar, 15 Uhr

Die OG Dreieich/ Langen/ Egelsbach führt ihre **Jahreshauptversammlung 2004** im Bürgertreff Götzenhain durch. Es wird über die Aktivitäten im Jahr 2003 berichtet, die Planung 2004 vorgestellt und der Vorstand neu gewählt. Zum Abschluss berichtet Dieter Fröhlich mit vielen Dias über seine Radreise auf Kuba "**1000 Kilometer in Kubas Wilden Osten**". Für Getränke und Kuchen ist gesorgt. Je

mehr kommen um so netter wird es. Der ursprüngliche geplante Vortrag von Uwe Petry (Radplaner), "**Bestandsaufnahme der Radwege in Dreieich**" findet jetzt am **Mittwoch, den 7. April** um 20 Uhr statt. Der Raum wird noch bekanntgeben.

Samstag, 13. März, 14 bis ca. 18 Uhr
Tagesseminar: Wie pflege und repariere ich mein Fahrrad

Details stehen im Tourenprogramm.

Samstag, 15. Mai, 14 bis ca. 17 Uhr

Tagesseminar: Fahrrad-Check

Details sind im Tourenprogramm, ebenso zu den monatlichen **Radlertreffs**.

Kontakt: Lothar Klötzing,

Tel: 06103/64287

Email: adfc_dreieich@kloetzing-lothar.de

Internet: www.adfc-dreieich.de

Langen/Egelsbach

Wir probieren es wieder!

Nach Jahren der erste Stammtisch in Langen!

Donnerstag, den 11. März, 20 Uhr
im „Treppe“, Bachgasse 15

Kontakt:

Werner Weigand, Tel. 06103/73648,

Email: wernerweigand@t-online.de

Evelyn Köhner (Tel. 06103/557286,

Email: evelyn.koenner@ilford.com)

Internet: www.adfc-dreieich.de

Mühlheim

Aus Dornrädchenschlaf erwacht

Die Ortsgruppe Mühlheim wird sich ab diesem Frühjahr aktiver in die Mühlheimer Verkehrspolitik einmischen. Andreas Kunz, einer der Gründungsväter der Ortsgruppe, ist wieder aus dem Spessart zurück und hat seine Speichen gewetzt. Auf unserem Januartreffen führten wir mit Robert Müller, einem Mühlheimer Politiker, ein intensives Gespräch über die Verbesserung der Situation für die Radfahrer der Stadt. Helfende Hände und Köpfe zum Aufstellen unserer detaillierten Wünsche sind immer herzlich willkommen - vor allem für die Stadtteile Lämmerspiel, Markwald und Rote Warte suchen wir noch "Paten", die Ausschau nach Mängeln halten. Nähere Infos auf den nächsten offiziellen Treffen.

Termine:

offizielle Treffen am 25. Februar (vgl. Thema: Brauchen wir eine Satzung? Und wenn ja, wie wollen wir sie gestalten?), 31. März (vgl. Thema: Kick-off-Veranstaltung nach Ostern in Mühlheim) und 28. April jeweils um 20.00 Uhr in der Gaststätte Alt-Mühlheim, Marktstr. 15

Jahreshauptversammlung am Mittwoch, den 10. März um 19.30 Uhr, "Alt-Mühlheim", Marktstr. 15

Radtouren:

Am 6. März eröffnen wir die Saison mit einer Halbtagestour auf den Frankfurter Lohrberg und Umgebung, gefolgt von den Klassikern zur Buchscheer am 28. März und zur Basilika in Ilbenstadt am 9. April. Nicht vergessen: Anmeldeschluss zur Zweitagestour in den Rheingau (24./25. April) ist am 31. März. Infos erteilt Jürgen Mälzer, Tel. 06108/1793

Kontakt: Gerald Klatt, Tel. 06108/73530

oder Email Gerald.Klatt@Muehlheim.de

Internet: www.adfc-kreis-offenbach.de

Neu-Isenburg

Aus der Frankfurter Neuen Presse,

16.1.2004:

ADFC kritisiert dünnes Radwegenetz

Von Harald Fichtner

Neu-Isenburg. Mit dem alten Ortskern und der attraktiven Altstadt kann Neu-Isenburg glänzen. Auch die Einkaufsmöglichkeiten sind recht ordentlich. Wer einen Kneipenbummel machen möchte, hat in der Hugenottenstadt überdurchschnittliche Möglichkeiten. Die Infrastruktur kann sich also alles in allem sehen lassen. Doch wo Licht ist, findet sich eben auch Schatten. Davon wussten die Mitglieder der Ortsgruppe Neu-Isenburg des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) bei ihrem Stammtisch zu berichten. Im Kolleg der TV-Gaststätte in der Waldstraße brachte es Ortsgruppenmitglied Matthias Uhlig auf den Punkt: "Hier in der Stadt gibt es fast keine zusammenhängenden Radwege. Das Netz ist sehr dünn." Doch nicht nur das ausbaufähige Radwegenetz löste bei den anwesenden Mitgliedern und Diskussionsleiter Lothar Klötzing, dem Vorsitzenden der ADFC-Ortsgruppe Dreieich, Unmut aus, sondern auch etliche, nicht nur für Radfahrer gefährliche Unfallschwerpunkte. "Gefährlich ist es zum Beispiel auf der Frankfurter

Straße zwischen der Neuhöfer Straße und der Carl-Ulrich-Straße. In diesem Gebiet verlaufen Rad- und Fußweg nebeneinander. Beide Wege sind schmal, und der Radweg ist in beide Richtungen zu benutzen", meinte Klötzing mit Blick auf die mögliche Kollisionsgefahr. Von Übel sei es etwa dann, wenn bei Dunkelheit ein unbeleuchteter Radfahrer entgegenkomme. Doch nicht nur Kritik wurde an diesem Abend laut, sondern auch das eine oder andere Lob. Jedoch nicht unbedingt für hiesige Gefilde. "In den vergangenen Jahren wurde das Radwegenetz im Ostkreis Offenbach deutlich besser. Im Westkreis aber nicht", so Klötzing und verwies darauf, dass der ADFC mit den jeweiligen Stadtverwaltungen produktiv zusammenarbeiten wolle. Weiter wies Klötzing darauf hin, dass die Radwege entlang der Carl-Ulrich-Straße "nicht toll" seien. Dies konnten die übrigen Anwesenden nur bestätigen. Ihren Erfahrungen zu Folge höben sich dort Bodenplatten und machten die Fahrbahn uneben, was unter widrigen Umständen eine Sturzgefahr bedeuten könne. "Das zentrale Problem beim örtlichen Radwegenetz sind die Versatzstücke", unterstrich der Diskussionsleiter, gab aber zu, dass Radwege nicht überall möglich seien. "Manchmal enden vorhandene Radwege ganz abrupt. Hier fehlt es an vernünftiger Planung."

Als eine der wenigen passablen Nord-Süd-Achsen für Radfahrer führte Matthias Uhlig die Herzogstraße zwischen der Straße Am Erlenbach und dem Pappelweg an. Hier könne der Radler relativ bequem parallel zur Frankfurter Straße fahren. Dass die Punkte, welche die ADFC-Ortsgruppenmitglieder an diesem Abend erarbeiteten, zu greifbaren Ergebnissen führen werden, kann freilich nicht vorhergesagt werden. Lothar Klötzing will sie jedoch an die Stadtverwaltung weiterleiten. "Für große Bauvorhaben ist wohl weder das Geld noch der Wille da", mutmaßte er. Seiner Ansicht nach sollte es die Stadt aber ohne großen Aufwand bewerkstelligen können, vorhandene Radwegeverbindungen vernünftig zu beschildern.

Die **nächste Veranstaltung** ist am Mi. **10.3. um 20 Uhr** in der Gaststätte TV 1855, Waldstr. 85, Thema: Das Konflikt-

verhalten zwischen Autofahrern und Radfahrern. Es werden Beispiele für Konflikte auf Video gezeigt und über Wege zur Konfliktvermeidung diskutiert

Kontakt: Peter Mertens,
Richard-Wagner-Str. 17, 63263 Neu-Isenburg, Tel.: 06102-733971,
E-Mail: mertensp.nib@t-online.de
Internet: www.adfc-kreis-offenbach.de

Rodgau

Terminänderung:

Tipps zum Fahrradkauf eine Woche früher: **Samstag, 6. März**, im Sozialzentrum Nieder-Roden 16-19 Uhr.

Do, 11. März, 19.30 Uhr kein Monatstreffen, sondern **Mitgliederversammlung** im „Engel“, Nieder-Roden.

Touren und Codieraktion finden statt wie im Tourenprogramm beschrieben, ebenso die Monatstreffen ab April.

Kontakt: Stefan Janke,
Tel. 06106/826408
Email: info@adfc-rodgau.de
Internet: www.adfc-rodgau.de

Seligenstadt/Hainburg/Mainhausen

12. März 19:30 "**Lokallrunde**" im „Kleines Brauhaus“, Bahnhofstr., in Seligenstadt
Infostand mit Codier- und Lichtaktion
20.03.04 Marktplatz Seligenstadt 9:00 bis 13:00 Uhr

Kontakt: Michael Hollerbach,
Tel. 06182/22731
Email: MichaelHollerbach@t-online.de
www.adfc-kreis-offenbach.de

Impressum

Der Rundbrief wird herausgegeben vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club, Kreisverband Kreis Offenbach e.V., c/o Stefan Janke, Nieuwpoorter Straße 15, 63110 Rodgau, Tel./Fax 06106/826408
E-Mail: info@adfc-kreis-offenbach.de
Internet: www.adfc-kreis-offenbach.de

Der Rundbrief erscheint vier Mal im Jahr und wird kostenlos entweder als Postwurfsendung oder als e-Mail an alle ADFC-Mitglieder im Kreis Offenbach verschickt. Der Landesverband erhält ebenfalls ein Exemplar.

Die e-Mail-Version bitte direkt bestellen: stefan.janke@adfc-kreis-offenbach.de

Redaktion: Dieter Fröhlich, Stefan Janke